

Schwerpunkte 2008 der CVP Kanton Zug: Wirtschaft – Familie - Sicherheit

Die CVP Kanton Zug wird im Jahre 2008 ihre politische Arbeit auf folgende drei Schwerpunkte konzentrieren: Wirtschaft, Familie, Sicherheit. Die Reihenfolge der Aufzählung bedeutet keine Priorisierung, sondern alle drei Schwerpunkte sind gleich wichtig.

Wirtschaft

Die CVP Kanton Zug ist von der „Neuen Zürcher Zeitung“ und vom „Tages-Anzeiger“ wiederholt als „eigentliche Wirtschaftspartei für Zug“ titulierte worden. Dieses Etikett trifft unseres Erachtens zu, ist auch Resultat langjähriger Fokussierung der CVP in Zug auf die Anliegen von KMU, Gewerbe, Wirtschaft. Der wirtschaftliche Erfolg Zugs, an dem die CVP massgeblichen Anteil hat, ist weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Auch 2008 gilt es, etatistischen Tendenzen anderer Parteien (oder der Regierung!) entgegen zu treten, Selbstverantwortung, unternehmerische Freiheit und Gestaltungsraum zu fördern, sowie den Staat auf das zu konzentrieren, was zu seinem Kerngeschäft gehört. Auch 2008 ist eine massvolle Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand zu beachten. Auch 2008 gilt es, die Spitzenposition Zugs im nationalen und internationalen wirtschaftlichen Umfeld - gerade in Zeiten härteren Wettbewerbs - zu verteidigen.

Die CVP unterstützt deshalb die anstehende Steuergesetzrevision. Sie wird sich im Kantonsrat dafür einsetzen, dass unsere Unternehmensbesteuerung pragmatisch weiter entwickelt und den neuen Gegebenheiten (z.B. NFA, Steuersenkungen anderer Kantone) angepasst wird, damit Zug hier weiter vorne bleiben kann. Ebenso wird die CVP weiter für steuerliche Entlastungen der Familien kämpfen. Das Referendum gegen diese Steuergesetzrevision scheint uns ziemlich sicher. Die Linke wird es nicht akzeptieren, dass die Wirtschaft und die Familien weitere Freiräume erhalten. Die CVP wird sich deshalb aktiv im absehbaren Abstimmungskampf für die Steuergesetzrevision einsetzen. Sie ist bereit, zusammen mit den andern bürgerlichen Parteien, sich auch finanziell hier stark zu beteiligen. So geben wir Wirtschaft und Familien im schweizerischen Vergleich hervorragende Bedingungen. Die Tatsache, dass wir der Kanton mit der durchschnittlich jüngsten Bevölkerung sind, zeigt, dass Zug offenbar attraktiver für junge Familien ist, als es die Linke wahr haben will.

CVP KANTON ZUG

Familie

Der klassische Schwerpunkt der CVP, die Familie, wird auch 2008 für uns wichtig bleiben. Studien haben gezeigt, dass Familien, die wirtschaftliche Sorgen haben, im Kanton Zug am meisten von staatlichen Leistungen profitieren, wenn man mit andern Kantonen vergleicht. Für die CVP heisst das: das soziale Netz ist in Zug stark, und es verhindert so gut als möglich, dass Kinder ein Armutsrisiko sind. Einem weiteren Ausbau des staatlichen sozialen Netzes stehen wir skeptisch gegenüber und werden allfällige Vorstösse in diese Richtung immer genau prüfen. Vielmehr setzen wir auf Anreize, die den Familien Freiräume geben, die ihre Eigenverantwortung stärken und die ihnen die Möglichkeit zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung geben. Gerade die oben erwähnte Steuergesetzrevisi-on wird die CVP nutzen, um die Familien nochmals steuerlich zu entlasten. Wir schreiben den Familien nicht vor, was sie mit ihrem Einkommen zu tun haben, sondern wir lassen den Familien mehr Einkommen zur freien Verfügung, indem wir den Staat und seine Ansprüche mässigen. Dadurch unterscheidet sich eine bürgerliche von einer etatistischen Familienpolitik. Wo Anreize für Tagesschulen sinnvoll sind, sollen sie unterstützt werden. Flächendeckende staatliche Angebote sind nicht nötig, sondern Familien sollen wählen können, ob sie Tagesschul-Angebote ergreifen möchten, und bereit sind, dafür auch etwas mehr selbst zu bezahlen. Die Schulen müssen weiterhin gestärkt werden, indem ihnen die Erziehungsverantwortung der Eltern nicht delegiert wird. Die Schulen müssen ihr Kerngeschäft, den Unterricht, erfüllen. Erziehung liegt hauptverantwortlich bei den Eltern – eine gute Familienpolitik stärkt die Eltern in dieser zunehmend schwierigen Aufgabe. 2008 wird die CVP kämpfen für steuerliche Entlastungen der Familien, Stärkung der Erziehungsverantwortung der Eltern, und Stärkung des Kerngeschäfts der Schulen.

Sicherheit

Ein besonderer Schwerpunkt für 2008 und darüber hinaus bildet für die CVP das Thema „Sicherheit, vor allem im öffentlichen Raum“. Auch wenn uns Statistiken noch beruhigen, auch wenn wir im Kanton Zug (noch) keine gross-städtischen Verhältnisse kennen, ist das subjektive Sicherheitsgefühl der Zuger Bevölkerung nicht mehr gut genug. „Sicherheit“ hat mehr mit Empfindungen als mit objektiven Statistiken zu tun. Und gerade deshalb ist das Thema ernst zu nehmen. Meldungen in jüngster Zeit aus unserem Kanton zeigen, dass wir auch mit Situationen von Jugendgewalt, zunehmender Ausländerkriminalität, Auseinandersetzungen, Rivalitäten zwischen verschiedenen Gruppen oder Ethnien, Übergriffe im öffentlichen Raum, Littering, Vandalismus zu tun haben. Die CVP ist der Ansicht, dass hier eine Verharmlosung durch die Politik fehl am Platz ist. Es muss hier auf eine Veränderung der Situation auch seitens Politik, Justiz und Verwaltung reagiert werden. Der Kanton Zug muss auch in Sachen öffentlicher Sicherheit einen schweizerischen Spitzenrang einnehmen. Auch dies ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor. Die CVP wird deshalb bereits zu Beginn des Jahres von der Regierung einen Bericht verlangen, wo das komplexe Thema Sicherheit im öffentlichen Raum dargestellt und Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen werden sollen.